

**STAATSINSTITUT
FÜR SCHULPÄDAGOGIK
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN**



**BEWERTUNGSKRITERIEN UND LITERATURLISTEN
FÜR DAS INSTRUMENTALVORSPIEL**

**Handreichungen für den
Leistungskurs Musik am Gymnasium**

STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

BEWERTUNGSKRITERIEN UND LITERATURLISTEN
FÜR DAS INSTRUMENTALVORSPIEL
Handreichungen für den Leistungskurs Musik
am Gymnasium

1989

Erarbeitet im Auftrag des
Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus

Herausgeber:
STAATSINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK
UND BILDUNGSFORSCHUNG

Anschrift:
STAATSINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK
UND BILDUNGSFORSCHUNG
Abteilung Gymnasium
Arabellastraße 1
8000 München 81
Tel.: 089/9214-2181

I N H A L T	Seite
Vorwort	5
Für den Leistungskurs zugelassene Instrumente:	
Blockflöte	8
Querflöte	14
Klarinette	20
Violoncello	25
Gitarre	31
Gesang und Instrumente, für die eine Sondergenehmigung beantragt werden muß:	
Gesang	40
Schlaginstrumente	46
Saxophon	53
Zither	57
Akkordeon	63
Hackbrett	67

Vorwort

I

Die praktischen Klausuren im Leistungskurs Musik stellen den Kursleiter immer wieder vor das Problem, Leistungen an einem Instrument bewerten zu müssen, von dessen Möglichkeiten er auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung zwar eine Vorstellung hat, das er jedoch selbst nicht beherrscht.

So ist es oft schwierig, das Anforderungsniveau der Vorspielstücke richtig einzuschätzen und Kriterien für eine ausgewogene Notengebung zu finden. Besonders in Orten, in denen es weder eine Musikbibliothek noch leistungsfähige Musikalienhandlungen gibt, ist die Auswahl und Bereitstellung geeigneter Pflichtstücke oft eine schwer zu lösende und zeitraubende Aufgabe.

Mit der vorliegenden Handreichung soll hier eine Lücke geschlossen werden. Die Autoren, die selbst mit dem jeweiligen Instrument künstlerisch und pädagogisch tätig sind und Erfahrung haben im Unterrichten von Leistungskursteilnehmern, wollen mit ihren Beiträgen Hilfestellung geben für die Vorbereitung und Durchführung der praktischen Klausuren.

Bewußt wurde auch Gesang mit einbezogen, weil erfahrungsgemäß Unsicherheit herrscht darüber, welches Niveau von 17- bis 19-jährigen gefordert werden kann und welche Werke sich für die verschiedenen Stimmgattungen eignen.

II

Jeder Beitrag beschreibt in einem kurzen Einleitungsteil instrumententypische Bewertungskriterien und umreißt in etwa den Erwartungshorizont für das Vorspiel.

Den zweiten Teil bildet jeweils eine Liste von geeigneten Vorspielstücken, gegliedert nach den vier Ausbildungsabschnitten. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Verbindlichkeit oder Vollständigkeit; der Kursleiter findet hier lediglich Hilfe und Anregung für die Auswahl von Pflichtstücken. Die Anforderungen orientieren sich in etwa an Schwierigkeitsgrad 3 (mit Einbeziehung von 2 und 4) des Wettbewerbs "Jugend musiziert".

Die Zuordnung zu den einzelnen Ausbildungsabschnitten ist nur als Orientierungshilfe zu verstehen, zumal das technische und musikalische Anforderungsniveau eines Stückes unter verschiedenen Aspekten durchaus unterschiedlich beurteilt werden kann. Bei den meisten Vorschlägen der Literaturliste ist auch die Einstufung in einen anderen Ausbildungsabschnitt denkbar; das gilt insbesondere für Werke mit mehreren Sätzen.

Sammelbände können grundsätzlich, auch wenn sie nur einmal aufgeführt sind, in verschiedenen Ausbildungsabschnitten verwendet werden.

Für einige Instrumente findet der Kursleiter auch Angaben über Sammlungen mit leichteren Stücken, die für das Vom-Blatt-Spiel herangezogen werden können.

Auch den Instrumentallehrern der Leistungskursteilnehmer möchte die Handreichung Anregungen geben für ihre Unterrichtsgestaltung und die Auswahl geeigneter Spielstücke.

III

Die im folgenden angeführten Empfehlungen sollen die Vorbereitung und Durchführung der praktischen Klausuren erleichtern:

- Es erweist sich als günstig, wenn der Kursleiter schon frühzeitig Kontakt mit den Instrumental- bzw. Gesangslehrern seiner Kursteilnehmer aufnimmt und sie über Modalitäten und Bewertungskriterien der Prüfung informiert.
- Die Schüler sollen verpflichtet werden, die Noten des Wahlstücks dem Kursleiter einige Tage vor dem Vorspiel zur Verfügung zu stellen.
- Am Vorspieltag müssen die Schüler Gelegenheit haben, sich in einem geeigneten Raum einzuspielen, bzw. einzusingen.
- Melodieinstrumentalisten sollten bei jedem Vorspiel mindestens ein Stück mit Begleitung spielen, Sänger sollen in der Regel begleitet werden. Die Schüler müssen die Möglichkeit haben, mit dem Begleiter vorher zu üben. Gegebenenfalls sollte der Kursleiter behilflich sein, einen geeigneten Begleiter zu finden.
- Es wäre zu empfehlen, daß alle Instrumentalisten (auch Pianisten, Gitarristen etc.) wenigstens einmal während der Kursphase mit einem oder mehreren Partnern zusammen vorspielen.

IV

Es folgen einige allgemeine Bewertungskriterien, die jedem Musiklehrer vertraut sein dürften, und hier lediglich ins Gedächtnis gerufen werden sollen:

- Bei Instrumenten, die gestimmt werden müssen, ist das Stimmen durch den Schüler Bestandteil der Prüfung.
- Der Zustand der Instrumente sollte vom Prüfer beachtet werden.
- Werkgerechte und stilorientierte Gestaltungsmittel (Klangkultur, Artikulation, Verzierungen u. a.) sollen bei der Bewertung berücksichtigt werden.
- Da viele Schüler wenig Erfahrung im Auftreten vor Zuhörern haben, sollte bei Unsicherheiten, die aus Nervosität entstehen, die Gelegenheit zur Korrektur gegeben werden.
- Die Qualität der Interpretation ist in jedem Fall wichtiger als der Schwierigkeitsgrad des Stückes.

Zu Beginn des Leistungskurses sollte sich der Kursleiter die Zeit nehmen, ausführlich mit den Schülern über Anforderungen, Formalitäten und Benotungsmodus bei den praktischen Klausuren zu sprechen. Ein solches Gespräch kann dazu helfen, Ängste abzubauen und Enttäuschungen bei allen Beteiligten zu vermeiden.

V

Von den in der Handreichung aufgeführten Instrumenten sind Violoncello, Blockflöte, Querflöte, Klarinette und Gitarre durch ein KMS vom September 1979 (Nr. II/13 - 8/126 504) zugelassen.

Für die anderen Instrumente und Gesang ist eine Sondergenehmigung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erforderlich. Zum Antragsverfahren wird auf ein KMS vom 22. Juli 1988 verwiesen (Nr. II/19 - S 5400/16 - 8 /72 119).

Mitglieder des Arbeitskreises:

Professor Siegfried Fink	Staatliche Hochschule für Musik Würzburg
Uta Jörke	Musikschule Unterhaching
Regine Koch	Musikschule Unterhaching
OStR Wolfgang Neumüller	Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim
Franz Reuter-Wolf	München
StR Peter Schneider	Städtische Gesamtschule München-Nord

Sehr herzlich sei an dieser Stelle den Musikern gedankt, die mit wertvollen Hinweisen und Beiträgen zur Erstellung dieser Handreichung beigetragen haben:

Professor Johannes Fink (Staatliche Hochschule für Musik, München), Ute Geer (München), OStR Rainer Krass (Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium, Bayreuth), Bernd Maltry (Richard-Strauss-Konservatorium, München), Thomas Punzmann (München), OStR Carl Reisch (Staatliche Hochschule für Musik, München), Karl-Heinz Schickhaus (Richard-Strauss-Konservatorium, München), StR Ludwig Thomas (Luitpold-Gymnasium, München), Fritz Wilhelm (Richard-Strauss-Konservatorium, München).

München, Frühjahr 1989


 Angelika Jena, StDin
 Arbeitskreisleiterin

Bewertungskriterien für Gitarre

1. **Lautstärke:**
Im Vergleich zu anderen Instrumenten ist auf der Gitarre nur eine begrenzte Lautstärke möglich. Die Größe des Klangvolumens und seine Variabilität (von pp bis ff) ist sowohl von der Anschlagstechnik als auch von der Qualität des Instruments abhängig.
2. **Anschlagstechnik:**
Ein modulationsfähiger, frei schwingender Ton entsteht durch eine lockere Anschlagstechnik. Sie ist wesentliches Merkmal einer guten Gitarrentechnik.
3. **Nebengeräusche:**
(Quietsch- und Pfeiftöne bei Lagenwechseln) sind mit technischen Mitteln zum überwiegenden Teil vermeidbar.
4. **Die Fingersätze**
des verwendeten Notenmaterials sind nur als Empfehlungen zu betrachten und ersetzen nicht die eigene Auseinandersetzung mit dem Notentext.
5. **Dämpfungstechnik**
ist ein wesentlicher Bestandteil der Gitarrentechnik. Nichtgegriffene Saiten können unkontrolliert weiterschwingen; gegriffene Töne können schwingen, solange der Finger die Saite niederdrückt. Ein bewußter Umgang mit der Dauer der Töne ist technisch möglich und kann vom Schüler verlangt werden.
6. **Phrasierung:**
Anforderungen an Phrasierung und Artikulation müssen ebenso wie bei anderen Instrumenten gestellt werden. Eine vollkommene Linearität der Stimmen und eine kompromißlose Artikulation sind jedoch nicht immer möglich (z.B. bei polyphoner Musik, durchlaufenden Baßlinien etc.).
7. **Verzierungen:**
Präzis ausgeführte Verzierungen zeigen eine gut ausgebildete und trainierte linke Hand. Der Schwierigkeitsgrad eines Stückes (z.B. von langsamen Sätzen aus dem Barock) wird durch Verzierungen erheblich erhöht.
8. **Veränderung der Stimmung:**
In bestimmten Werken wird die Stimmung der Gitarre verändert (vor allem bei Musik aus der Renaissance: g - > fis). Die Kombination von Notentext und neuem Griffbild erfordert vom Schüler ein Umdenken und muß sorgfältig erarbeitet werden.
9. **In Blues, Jazz, Rock, Folk- und Volksmusik etc.**
sind die technischen und musikalischen Anforderungen in der Regel nicht geringer als bei der sogenannten Klassischen Musik. Da die Improvisation ein wesentlicher Bestandteil dieser Stilarten ist, wurden sie in der Literaturliste nicht berücksichtigt. Es wäre jedoch denkbar, daß Wahlstücke aus diesem Bereich gespielt werden.
10. **Bearbeitungen:**
Da für die Gitarre kein ausreichendes Originalrepertoire zur Verfügung steht, kann auf Transkriptionen und Bearbeitungen nicht verzichtet werden (z.B. Musik für Renaissance- und Barocklaute). Die Beschäftigung mit den Quellen sollte zum Lerninhalt gehören; ein unkritisches Abspielen der Editionen ist nicht zu empfehlen.

Literaturliste Gitarre

a = Renaissance/Barock

b = Klassik/Romantik

c = 20. Jahrhundert

Ausbildungsabschnitt 12/1

Santino Garsi da Parma	Gagliarda Manfredina	Sch-GA 442
Michel Angelo Galilei	Toccatà aus "Ital. Meist."	Ri
" " "	Volta " " "	Ri
Luys Milan	Pavana I	BG
" "	Pavana III	BG
" "	Pavana V	BG
Giuseppi A. Brescianello	Partita A-Dur aus "Ital. Meist." (4 Sätze)	Ri
Johann S. Bach	Suite e-moll: Bourrée	BG
<hr/>		
b Fernando Sor	Menuett C-Dur op 25	BG
" "	Menuett F-Dur op 24 Nr. 6	Sch-GA 15
" "	Menuett G-Dur aus op 34	Sch-GA 15
" "	Etüde h-moll op 31 Nr. 4	BG/Sch
	Etüde F-Dur op 35 Nr. 12	BG/Sch
Mauro Giuliani	Ausgewählte Studien op 111 Nr. 2	Sch-GA 58
" "	Ausgewählte Studien op 111 Nr. 3	Sch-GA 58
Matteo Carcassi	Etüde D-Dur op 60 Nr. 10	BG/Sch-GA 2
" "	Caprice C-Dur op 26 Nr. 1	Sch-GA 5
" "	Caprice G-Dur op 26 Nr. 2	Sch-GA 5
" "	Caprice D-Dur op 26 Nr. 5	Sch-GA 5
" "	Caprice A-Dur op 26 Nr. 6	Sch-GA 5
Napoleon Coste	Etüde a-moll op 38 Nr. 1	Sch-GA 34
	Mélancolie	Ri
Francisco Tarrega	"Lagrima" (Präludium)	BG/UE
Miguel Llobet	"El testament d'Amelia"	UME
	"Lo fill del Rei "	UME
<hr/>		
c Heitor Villa-Lobos	Prélude III	EE
Leo Brouwer	Etudes simples Bd. II Nr. 6	EE
Jorge Labrouve	Douze études Nr. 3	EMT
" "	" " Nr. 4	EMT
" "	Etudes faciles II. Thème varié	EMT

Ausbildungsabschnitt 12/2

a	Luys Milan	Pavana II	BG
	Jean Baptiste Besard	Guillemette	Sch-GA 442
	" " "	Ballett	Sch " "
	Robert Johnson	Alman	Sch " "
	Anonymus	Kemp's Jig	Sch " "
	Santino Garsi da Parma	"La ne mente ..."	Sch " "
	Joan Ambrosio Dalza	Calata ala spagnola	Sch " "
	Mario Fabrizio Caroso	Forza d'Amore aus "Ital.Meist."	Ri
	Gaspar Sanz	Rujero und Paradetas	BG
	Robert de Visée	Suite d-moll Menuet I und II	BG – M
	" " "	Suite d-moll Bourrée	BG – M
	Johann Seb. Bach	Präludium d-moll	BG/UE/Ri
<hr/>			
b	Fernando Sor	Etüde op 31 Nr. 10	BG/Sch
	" "	Etüde op 31 Nr. 22	BG/Sch
	" "	Etüde op 31 Nr. 23	BG/Sch
	" "	Etüde op 35 Nr. 19	BG/Sch
	" "	Menuett op 11 Nr. 3	Sch-GA 15
	Mauro Giuliani	Studien op 1b Nr. 10	Sch-GA 31
	" "	(Allegro spiritoso)	
	" "	Etüde op 51 Nr. 15	Sch-GA 63
		Ausgewählte Studien op 111 Nr. 11	Sch-GA 59
	Matteo Carcassi	Caprice a-moll op 26 Nr. 4	Sch-GA 63
	Napoleon Coste	Etüde C-Dur op 38 Nr. 13	Sch-GA 34
	Francisco Tarrega	Andante, de Haydn	EB
	" "	Pavana	BG
	" "	Adelita	BG
	" "	Rosita	EB/UE
	Miguel Llobet	Canço del Lladre	UME
	" "	Lo rossinyol	UME
	" "	Estilo popular argentino Nr. 1	UME
	" "	Estilo popular argentino Nr. 2	UME
<hr/>			
c	Heitor Villa-Lobos	Prélude IV	EE
	Alexandre Tansman	Canzonetta	EE
	" "	Berceuse d'Orient	EE
	Federico Moreno-Torroba	Vieja leyenda	UME
	John W. Duarte	Sonatinette 2. Satz	Novello
	Leo Brouwer	Etudes simples Bd. II Nr. 9	EE
	" "	Etudes simples Bd. III Nr. 15	EE
	" "	Tres apuntes II-De unfragmento ...	Sch-GA 426
	Jorge Labrouve	Etudes faciles IV/4. Rondo	EMT
	" "	Douze études Nr. 7	EMT

Kammermusik

a	Francesco M. Veracini	Sonata terza für Blfl. u. Git.	E Bk 6783
	Antonio Vivaldi	Konzert D-Dur 2. Satz Largo	ESZ/EE
	Jean Baptiste Loeillet	Sonate a-moll für Blfl. u. Git.	Dob
<hr/>			
b	Christian G. Scheidler	Sonate D-Dur für Vi. u. Git.	UE
	Joseph Kreutzer	Trio D-Dur für Fi, Vi u. Git.: 2. Satz Andante	Dob
<hr/>			
c	Jacques Ibert	Paraboles I u. II Vi. u. Git.	AL
	Heitor Villa-Lobos	Distribuição de flores Fl. u. Git.	EE
	" " "	"Francette et Piá" I-V 2 Git.	EE

Ausbildungsabschnitt 13/1

a	Luys Milan	Pavana IV	BG
	John Dowland	The Queen Elizabeth her Gaillard	Sch-GA 442
	Valentin Bakfark	Fantasie	Sch-GA 442
	Alonso Mudarra	Pavana de Alexandre u. Gallarda	Sch-GA 442
	Gaspar Sanz	Zarabanda	BG
	" "	La Cavalleria de Nápoles	BG
	Johann Seb. Bach	Suite e-moll Sarabande	BG/Sch
	" " "	Cellosuite Nr. 1 (Git)	Sch London-
	" " "	Minuet I u. II	GA 213
	" " "	Sarabande et Double h-moll	Sch-GA 602
	" " "	BWV 1002	
<hr/>			
b	Domenico Cimarosa	Sonata Nr. 1 d-moll: Largo	FM
	Fernando Sor	Etüde D-Dur op 31 Nr. 15	BG/Sch
	" "	Etüde d-moll op 31 Nr. 16	BG/Sch
	" "	Menuett G-Dur op 11 Nr. 1	BG/Sch-GA 15
	" "	Menuett D-Dur op 11 Nr. 5	BG/Sch-GA 15
	Anton Diabelli	Sonate Nr. II A-Dur 3. Satz	Sch-GA 57
		Menuett	
	Mauro Giuliani	Studien op 1b Nr. 6	Sch-GA 31
	" "	Allegretto con moto	
	" "	Etüde op 51 Nr. 14	Sch-GA 63
	" "	Variazioni su un tema di Händel	ESZ
	" "	op 107: Tema, Var. I/II/IV	
	Matteo Carcassi	Etüde A-Dur op 60 Nr. 8	BG/Sch-Ga 2
	" "	Introduction avec Huit Variations	GMP
	" "	et un Finale op 6	
	Francisco Tarrega	Präludium Nr. IX d-moll	UE
	" "	Präludium Nr. XIV E-Dur	UE
	Miguel Llobet	"La Filadora;	UME
	" "	El mestre	UME
	" "	La nit de nadal	UME
<hr/>			
c	Heitor Villa-Lobos	Prélude I	EE
	" " "	Suite populaire brésilienne:	EE
	" " "	Nr. 3 Valsa	
	Manuel M. Ponce	Variations an a Theme of Cabezòn	TE
	Federico Moreno-Torroba	Jaranera	UME
	Alexandre Tansman	Danza pomposa	Sch-GA 206
	Frank Martin	Quatre pièces brèves II. Air	UE
	Sir William Walton	Five Bagatelles II. Lento	OUP
	Cesar Bresgen	Malinconia I.Lento	Sch-GA 238

c	Leo Brouwer	Etudes simples Bd. II Nr. 8	EE
	" "	Etudes simples Bd. II Nr. 10	EE
	" "	Preludios Epigramaticos Nr. 2	EMT
	Jorge Labrouve	Douze études Nr. 12	EMT

Kammermusik

b	Carl Ph.E. Bach	Sonate G-Dur FL (Ob/Vi) u. Git.	Dob
	W.A. Mozart-A. Traeg	Sonate A-Dur Fl und Git. 1. Satz Thema und Variationen	UE
	L. van Beethoven	Serenade op 8 Vi/Va/Git 4. Satz Adagio	EO
	Friedrich Kuhlau	Divertissement G-Dur op 68 Nr. 5 Fl und Git.	Ri
	Napoleon Coste	Marche op 33 Oboe(Vi) u. Git.	ECH 408
<hr/>			
c	Eugène Bozza	Berceuse et Sérénade Fl u. Git.	AL

Ausbildungsabschnitt 13/2

a	John Dowland	Sir John Smith his Almaine	Sch-GA 442
	" "	Lachrimae Pavan	Sch-GA 442
	Jean P. Sweelinck	Psalm V	Sch-GA 442
	Francis Cutting	Walsingham	Sch-GA 442
	Luys de Narváez	Diferencias sobre "Guardame las vacas"	BG
	Robert de Visée	Suite d-moll Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte, Gigue	BG-M
	Domenico Scarlatti	Sonata A-Dur	BG-M
	Johann Seb. Bach	Suite e-moll Allemande	BG
	" " "	Suite a-moll Gavotte I u. II	EE/Ri/UE
	" " "	Suite E-Dur Loure	Sch-GA 456
	" " "	Suite E-Dur Menuett I u. II	Sch-GA 456
	" " "	Partita I h-moll für Vi-solo: Bourrée BWV 1002	BG
<hr/>			
b	Domenico Cimarosa	Sonata II: Allegro	FM
	" "	Sonata III: Larghetto	FM
	Fernando Sor	Variationen über "Malbrough s'en va-t-en guerre" op 28	BG/BJ-Vol II
	" "	Variationen und Menuet über "Les folies d'Espagne" op 15a	BJ-Vol I
	Mauro Giuliani	Ausgewählte Studien op 111 Nr. 5	Sch-GA 58
	" "	Variazioni su un tema di Händel op 107:	ESZ
	" "	Tema, Var II/III/V/VI	ESZ
	Francisco Tarrega	Sonate C-Dur op 15 2. Satz: Adagio con grand espressione	BG
	" "	Marieta	UE
	" "	Präludium Nr. XIII a-moll Alborada	EB
<hr/>			
c	Heitor Villa-Lobos	Prélude V	EE
	" " "	Etude VI	EE
	" " "	Suite populaire brésilienne: Nr. 1 Mazurka	EE
	E. Sáinz de la Maza	Habanera	UME
	Joaquín Turina	Miniaturas III/IV/VI	Sch-GA 496
	John W. Duarte	English Suite 1. Prelude	Novello
	" " "	English Suite 2. Folk Song	Novello

Leo Brouwer	Etudes simples Bd. III Nr. 11	EE
" "	Etudes simples Bd. IV Nr. 17	EE
" "	Deux Thèmes populaires	EE
	Cubains: I Berceuse	
Cesar Bresgen	Malinconia III Allegro	Sch-GA 238
" "	Malinconia IV Con moto	
Herbert Baumann	Toccatà, Elegia e danza: II Elegia	EB
<u>Solokonzert</u>		
Antonio Vivaldi	Konzert D-Dur 1. Satz Allegro und 3. Satz Allegro	ESZ/EE

Vom-Blatt-Spiel für alle Ausbildungsabschnitte

Die Stunde der Gitarre	Bd. I/II/III	Sch-Ga 19/20/21
Matteo Carcassi	Gitarrenschule Bd. I/II/III	Sch-GA 1
Dieter Kreidler	Gitarrenschule Bd. I/II	Sch-ED 6692 Sch-ED 6844
Schaller / Scheit	Lehrwerk für Git. Bd. II	UE 11 113
Heinz Teuchert	Gitarrenschule Bd. I/II	Ri

Verlagsverzeichnis

- AL = Alphonse Leduc, Editions Musicales, Paris
BG = Biblioteca de la Guitarra
BG-M = Biblioteca de la Guitarra - Manuskriptedition
Dob = Doblinger
EB = Edizioni Bèrben
EBk = Edition Breitkopf
ECH = Editions Chanterelle
EE = Edition Eschig
EMT = Editions Musicales Transatlantiques
EO = Editions Orphée, Boston
ESZ = Edizioni Suvini Zerboni
FM = Faber Music Ltd
GMP = Frederick Noad, Golden Music Press
OUP = Oxford University Press
Ri = Ricordi
Sch = Schott
BJ = Shattinger international Music Corp. New York,
Editor: Brian Jeffery
TE = Tecla Editions
UE = Universal Edition
UME = Union Musical Española